

Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz“
Halbjahresbericht zum 30. Juni 2026
Erfolgsrechnung

Erträge und Aufwendungen des ersten Halbjahres 2026 ergeben in Summe ein Ergebnis von rd. 695 TEUR. Davon müssen zur Tilgung des Verlustvortrags aus 2017 planmäßig anteilig rd. 351 TEUR verwendet werden; somit verbleibt eine Überdeckung von rd. 344 TEUR.

Für das Gesamtjahresergebnis wird eine Kostenüberdeckung von rd. 632 TEUR, 486 TEUR über Plan prognostiziert.

Der Wirtschaftsplan 2026 weist für das Gesamtjahr eine Überdeckung von rd. 146 TEUR aus; darin enthalten sind auch geplante Ausschüttungen an die Städte und Gemeinden für die Verwertung von PPK, Altholz, Altmetall, Altglas und Alttextilien.

Erträge und Aufwendungen fallen nicht zwingend alle in der ersten Jahreshälfte an, sodass es zu zeitlichen Verschiebungen kommen kann.

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz

Erfolgsrechnung		IST Ergebnis 30. Juni 2026 TEUR	Prognose Ergebnis 2026 TEUR	PLAN Ansatz 2026 TEUR	Abweichung Prognose zu Plan 2026 TEUR	Abweichung Prognose zu Plan 2026 TEUR	IST Ergebnis 2025 TEUR
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5) = (3) - (4)	(6)	(7)
1.	Umsatzerlöse	8.158	16.694	16.696	-2	0%	15.444
	- davon Auflösung Kostendeckungsüberschuss	15	30	30	0	0%	668
2.	Sonstige betriebliche Erträge	15	20	5	15	300%	42
	Summe Betriebliche Erträge	8.173	16.714	16.701	13	0%	15.486
3.	Materialaufwand / bezogene Leistungen	6.775	13.618	13.972	-354	-3%	13.560
4.	Personalaufwand	469	996	996	0	0%	906
5.	Abschreibungen	26	65	78	-14	-17%	37
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	367	979	933	46	5%	685
	Summe Betriebliche Aufwendungen	7.638	15.657	15.979	-322	-2%	15.189
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162	282	132	150	114%	344
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0		0
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	697	1.339	854	485	57%	641
10.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0		0
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag und Sonstige Steuern	2	4	5	-1	-17%	6
12.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	695	1.335	848	486	57%	635
Verwendung Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:							
a)	Tilgung des Verlustvortrags (aus 2017)	351	703	703	0		703
b)	Zuführung zu Rückstellung Kostenüberdeckung						
c)	Entnahme aus Rückstellung Kostenüberdeckung						
d)	Verlustvortrag (nicht verwendetes Ergebnis des Vorjahres)						68
	Restergebnis	344	632	146	486		0
Nachrichtlich:							
Ergebnis aus Verwertung von Wertstoffen (PPK, Altholz, Altmetall) für die Gemeinden		380	760	709	51	7%	1.030

Erläuterungen zu den Abweichungen vom Wirtschaftsplan

Betriebliche Erträge

Die wesentlichen Abfallmengen werden wie folgt prognostiziert:

Mengenentwicklung Abfälle 2026:						
Entsorgungsart	IST 1.Hj.2026	PLAN 1.Hj.2026	Abweichung 1.Hj.2026	IST-Prognose 2026	PLAN 2026	Abweichung Prognose zu PLAN 2026
	t	t	t	t	t	t
(1)	(2)	(3)	(4)=(2)-(3)	(5)	(6)	(7)=(5)-(6)
Verwertung (Bioabfall)	13.254	14.000	-746	27.700	28.000	-300
Thermische Behandlung	18.444	18.250	194	37.200	36.500	700

Die Prognose für die Umsatzerlöse von 16.694 TEUR entspricht nahezu dem Planansatz.

Bioabfall: Es werden 300 t geringere Mengen bzw. rd. 68 TEUR niedrigere Umsätze erwartet.

Rest- und Sperrmüll: die Mengen liegen um 700 t bzw. die Umsätze rd. 158 TEUR über Plan.

Die weiteren Umsatzerlöse und Erträge bleiben rd. 77 TEUR unter Plan.

In 2026 werden aus den Gebühren-Bemessungszeiträumen 2020 - 2021 die restlichen 29.907 EUR planmäßig innerhalb von fünf Jahren aus der Rückstellung für Kostenüberdeckungen aufgelöst.

Betriebliche Aufwendungen

Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand bei der Verwertung von PPK, Altholz, Textilien wird um rd. 106 TEUR niedriger, die Abrechnung der Verwertungsabfälle mit den Gemeinden um rd. 100 TEUR niedriger prognostiziert.

Die erwartete Mindermenge beim Bioabfall führt zu niedrigeren Kosten von rd. 38 TEUR, geringere Kosten bei zu deponierenden Abfällen von rd. 31 TEUR und weitere Rückgänge bei diversen bezogenen Leistungen von rd. 47 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es wird insbesondere mit zusätzlichen Beratungskosten und höheren Kosten bei der internen Leistungsverrechnung gerechnet.

Liquiditäts- und Finanzplan

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten. Der Eigenbetrieb ist schuldenfrei und verfügt zum 30. Juni 2026 über liquide Mittel in Höhe von 18,6 Mio. EUR, die insbesondere für den Weiterbetrieb der Deponie Konstanz-Dorfweiher zukünftig benötigt werden. Aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus können um rd. 150 TEUR höhere Zinserträge erwartet werden.

Investitionsplan

Im Investitionsplan 2026 sind rd. 1 Mio. EUR für Sanierungsmaßnahmen der Sickerwasserleitungen auf

Anlage zu Vorlage 2026/183

der Deponie Konstanz-Dorfweiher vorgesehen. Diese Maßnahmen werden sich auf 2027 - 2028 verschieben.

Der Bau des für 2026 geplanten Ölabscheiders hinter dem Werkstattgebäude in Singen-Rickelshausen für rd. 150 TEUR wird sich voraussichtlich auf das kommende Jahr verschieben.

Die geplante Erneuerung der LKW-Waage in Konstanz-Dorfweiher sollte noch in diesem Jahr gelingen.

Verwertungsleistungen

Nach Beschlussfassung des Kreistags hat der Landkreis Konstanz ab dem 1. Juni 2016 die Verwertung für PPK, Altholz und Altmetall übernommen.

Die erweiterte EU-weite Neuausschreibung erfolgte im vergangenen Jahr. Die aktuellen Verträge beinhalten zusätzlich die Wertstofffraktionen Flachglas und Alttextilien.

Die Tabelle zeigt die Preise für Erlöse bzw. den Aufwand je Tonne (Netto) im entsprechendem Vergleichszeitraum und im Vergleich zum Plan:

Netto EUR /t	PPK EBK	PPK MZV	PPK 17 Gem. + Singen	Altholz	Altmetall	Glas	Textilien
IST	Erlös	Erlös	Erlös	(-) Aufwand / (+)Ertrag	Erlös	(-) Aufwand / (+)Ertrag	(-) Aufwand /
30.06.2026	85 EUR/t	82 EUR/t	92 EUR/t	-24 EUR/t	189 EUR/t	-62 EUR/t	-172 EUR/t
31.12.2025	106 EUR/t	99 EUR/t	107 EUR/t	-28 EUR/t	188 EUR/t	noch keine Verwert. über den LKr	-282 EUR/t
30.06.2025	102 EUR/t	95 EUR/t	103 EUR/t	-27 EUR/t	205 EUR/t	"	-203 EUR/t
30.06.2026 zu 30.06.2025	83%	86%	89%	89%	92%	"	85%
Plan 2026	90 EUR/t	90 EUR/t	90 EUR/t	-30 EUR/t	179 EUR/t	-85 EUR/t	-368 EUR/t

Vorausgesetzt die Preise und Mengen ändern sich bis Jahresende nicht signifikant, wird in Summe mit einem Ergebnis für die Gemeinden von rd. 760 TEUR gerechnet, geplant waren 709 TEUR.

Finanzielle Auswirkungen

Die erste Hälfte des Wirtschaftsjahres 2026 ist insgesamt planmäßig verlaufen. Die Mengenschwankungen bei Bioabfällen sowie Rest- und Sperrmüll sind schwer vorhersehbar, haben allerdings wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Unter der Annahme, dass das zweite Halbjahr wie prognostiziert verlaufen wird, kann bis Jahresende mit einer Kostenüberdeckung von rd. 632 TEUR gerechnet werden.